



Flüchtlingsrat Düsseldorf e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung 2020/21 am 15.12.2021

Beginn: 18.30 Uhr

Vorbemerkung:

Die Mitgliederversammlung fand unter 2G-Regeln, die gewissenhaft kontrolliert wurden, im Eingangsbereich von Hispi statt – wir danken Hispi für die freundliche Unterstützung.

Anwesende:

stimmberechtigte Mitglieder (9):

Markus Rottmann, Corrie Voigtmann, Rolf Voigtmann, Petra Berghaus, Henry Jensen, Jürgen Claessens, Anke Nübold, Mitra Zarif-Kayvan, Samy Charchira

Gäste: Agata Skalska, Cara Berg el-Berberi

Moderation: Markus Rottmann

Protokoll: Jürgen Claessens

Begrüßung und Formalitäten

- Markus Rottmann begrüßt und eröffnet die Sitzung
- Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird fest gestellt, die Einladung erfolgte rechtzeitig, anwesend sind neun stimmberechtigte Mitglieder
- Markus Rottmann wird als Versammlungsleiter bestätigt
- Jürgen Claessens wird als Protokollant gewählt
- die vorgeschlagene Tagesordnung wird bestätigt
- Das Protokoll der letzten Versammlung wird genehmigt
- Petra Berghaus wird als Wahlleiterin gewählt

**Vortrag „Integrationsrat der Stadt Düsseldorf“
von Samy Charchira, Ratsherr der Fraktion Bündnis90/Die Grünen**
mit anssl. Diskussion. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Als ein besonderer Erfolg der Arbeit im Integrationsrat hat Samy Charchira den Beschluss hervorgehoben, dass jetzt auch nicht EU-Bürger auch als „sachkundige Bürger“ in Fachausschüsse der Landeshauptstadt Düsseldorf benannt werden können – der



Integrationsrat freut sich über entsprechende Vorschläge, z.B. für die Ausschüsse/Bereiche: Bau, Verkehr, Kultur, Schule, Bildung, Erziehung, Senioren, Soziales, Gesundheit ...

Im Verlauf der Diskussion sind wir u.a. zu dem Ergebnis gekommen, dass der Integrationsrat durchaus ein politischer „Hebel“ für Anliegen im Themenkreis „Flucht-Migration-Integration“ sein kann.

Bericht aus dem Vorstand.

Markus Rottmann berichtet aus dem Vorstand, der Bericht umfasst den Zeitraum Januar 2020 bis Dezember 2021

Auf der letzten Jahreshauptversammlung (25.11.2019) wurden für die Jahre 2020/21 zum Vorstand gewählt:

geschäftsführender Vorstand: Anke Nübold, Corrie Voigtmann, Jürgen Claessens und Markus Rottmann

beisitzender Vorstand: Marie Radtke und Henry Jensen

Der Flüchtlingsrat Düsseldorf macht Lobbyarbeit für geflüchtete Menschen in Düsseldorf, versucht deren Belange aufzunehmen und gegenüber Gesellschaft, Politik und Verwaltung zu formulieren.

Unsere Themenschwerpunkte waren in den beiden vergangenen Jahren die

- Arbeits- und Entscheidungspraxis der kommunalen Integrationsbehörde insbesondere zum Thema Integrationsaufenthalte, Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung,
- die Erteilung von Geburtsurkunden für Kinder von Geflüchteten durch das Standesamt
- Antirassismuserbeit
- Klimaerwärmung als Fluchtursache
- Afghanistan und das Thema EU-Außengrenzschutz
- Seenotrettung

Der Austausch und die Planung unserer Arbeit findet in öffentlichen Vorstandstreffen regelmäßig am 3. Mittwoch im Monat statt.

Wir sind bei den den Treffen des „Lokalen Netzwerkes zur Flüchtlingsunterbringung- und Betreuung vertreten, Corrie Voigtmann organisiert seit Jahren das Lokale Netzwerk und nimmt regelmäßig teil.



Die Covid-19-Pandemie sowie die damit verbundenen Schutzmaßnahmen schränken uns seit März 2020 in unserer Arbeit ein: die üblichen Infostände zum Tag der Arbeit, zum Weltflüchtlingstag im Zakk, beim Rock-gegen-Rechts-Festival sowie beim Zakk-Straßenfest konnten in 2020 allesamt nicht ausgerichtet werden.

Verstärkt haben wir die Sozialen Netzwerke für Onlineaktionen genutzt: mit Fotoaktionen warben wir z.B. für ein Bleiberecht gut integrierter Flüchtlinge und für die Rettung und Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Mittelmeer. Für diese Online-Aktionen nutzen wir unsere Internetseite, Facebook, Twitter und Infomailings. Die Internetseite wurde überarbeitet, die neue Adresse lautet www.frdus.de - der Vorstand ist über vorstand@frdus.de zu erreichen.

Auch durch offene Briefe an den neuen OB der Landeshauptstadt Düsseldorf, die Koalitionspartner der Kooperationsvereinbarung, das MKFFI-NRW (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW) formulierten wir die Anliegen Geflüchteter. Unsere offenen Briefe sind auf unserer Homepage hinterlegt. Ebenso zahlreiche Informationen zu den verschiedenen Aktionen und Anliegen.

Erst im September 2021 war die Ausrichtung eines Infostandes auf dem Zakk-Straßenfest wieder möglich. Kurz darauf erfolgte die Aktion „Rettungskette“: hierzu hatte der Flüchtlingsrat Düsseldorf (in Kooperation mit dem bundesweiten Netzwerk „Hand in Hand – Rettungskette für Menschenrechte“) in Düsseldorf ein Aktionsbündnis (bestehend aus FRDus, Amnesty Düsseldorf, FwiD, Multikulturelles Forum, Bündnis90/De Grünen) gebildet und die Aktion zum 18.09. vorbereitet und koordiniert.

Wir beantworten aufenthalts- und asylrechtliche Anfragen über das Telefon, über die sozialen Medien, per Mail und im Rahmen der monatlichen Asylsprechstunde im WelcomeCenter am Hauptbahnhof.

Ferner nahmen wir an Demonstrationen teil:

gegen Rassismus

für den Klimaschutz

No-Lager Demo

für die Seenotrettung

für die Rettung der Ortskräfte aus Afghanistan

Im kommenden Jahr wollen wir die Zusammenarbeit gerade auch auf öffentlichen Kundgebungen mit den anderen Flüchtlingsorganisationen in Düsseldorf verbessern.



Wir hoffen für 2022 auf die Durchführbarkeit unserer „traditionellen“ Infostände zum Tag der Arbeit, bei Rock-gegen-Rechts und auf dem Zakk-Straßenfest.

Wir wollen das Aktionsbündnis „Rettungskette“ nutzen und zum Weltflüchtlingstag in 2022 eine öffentliche Aktion durchführen.

Kassenbericht von Corrie Voigtmann

Geprüft wurden die Kalenderjahre 2019 und 2020.

Das Konto des Flüchtlingsrats ist weiterhin bei der Volksbank Düsseldorf- Neuss

Anfangsbestand 2019:	6.733,73 €	Kontostand am 31.12.2019:	10.451,33 €
Anfangsbestand 2020:	10.451,33 €	Kontostand zum 31.12.2020:	13.981,46 €

Die Einnahmen bestehen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Ein größerer Teil der Spenden ist zweckgebunden für die direkte Unterstützung von Kindern und Familien in den Flüchtlingsunterkünften Garath/Hellerhof.

In den Jahren 2019 und 2020 sind mit den Ausgaben die Kosten für Umbau Homepage und Fachschulung, Vereinsversicherung, Infomaterialien, Ausflüge und Feste für geflüchtete Menschen sowie Geflüchtete in Not finanziert worden.

Die Kassenprüferinnen (Hanna Weigel, Monika König) haben keine Beanstandungen an den vorliegenden Kassenberichten.

Entlastung

Petra Berghaus bittet um Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands wird einstimmig beschlossen

Wahlen

Petra Berghaus leitet die Wahlen, Markus Rottmann benennt die zur Verfügung stehenden KandidatInnen. Die Mitglieder stimmen einer offenen Blockwahl (sowohl für den Vorstand als auch für den Beirat) zu.

Als **geschäftsführender Vorstand** wurden einstimmig gewählt

Corrie Voigtmann

Anke Nübold

Jürgen Claessens

Markus Rottmann



Als **beisitzender Vorstand** wurde einstimmig gewählt

Marie Radtke *

Als **Beirat** wurden einstimmig gewählt

Agata Skalska

Samy Charchira

Cara Berg el-Berberi

Frank Heidkamp

Mitra Zarif-Kayvan

Karen Heitkamp

Paul Uwe Gollenbusch

Hannah Konietzny

Als **Kassenprüferinnen** werden einstimmig gewählt

Monika König

Hanna Weigel

Alle Kandidaten /-innen nehmen jeweils die Wahl an. Die Erklärungen erfolgen durch die anwesenden Kandidaten /-innen unmittelbar; die nicht anwesenden Kandidaten /-innen hatten zuvor ihre Zustimmung zur Wahlaufstellung und Annahme bei möglicher Wiederwahl zum Ausdruck gebracht.

Petra Berghaus – Wortmeldung mit der Bitte um Aufnahme in das Protokoll:

Sie bringt ihre Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass die „alten“ Beiratsmitglieder, die sich zur Wiederwahl stellen, es nicht schaffen (mit Ausnahme von Mitra), an der Jahreshauptversammlung des FRDus teilzunehmen.

Verschiedenes / Aussprache

Petra Berghaus regt an, aufgrund des soliden Kontostandes eine Spende von 3 TSD Euro an die „Kabul-Luftbrücke“ (eine private Initiative zur Rettung von Ortskräften aus Afghanistan) zu spenden. Einigen der anwesenden Mitglieder erschien der Betrag etwas zu hoch, es erfolgte eine weitere Diskussion mit anschließender Abstimmung über einen Spendenbetrag von 2 TSD Euro: dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Ende der Sitzung 21 Uhr

Für das Protokoll Jürgen Claessens